

Dresdner Volkszeitung

Postkontos: Dresden,
Raben & Comp., Nr. 1268.

Organ für das werktätige Volk

Hauptkontos:
Gebr. Arnhold, Dresden
und Sächs. Staatsbank.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Neustadt und Dresden-Altkreis

Bezugspreis einschließlich Frachtkosten mit den wöchentlichen Beilagen „Nach der Arbeit“ und „Wohlfahrt“ für einen halben Monat 100 Goldpfennig, Einzelnummer 10 Goldpfennig. Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Bettendorferplatz 10, Telefon 25 261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Bettendorferplatz 10, Telefon 25 261. Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis. Grundpreise: die 20 mm breite Nonpareilzeile 30 Goldpf., die 90 mm breite Reklamezeile 150 Goldpf., für auswärtige Anzeigen 35 und 200 Goldpf. Familienanzeigen, Stellen- u. Mietgesuche 40 Proz. Rabatt. Für Briefniederlegung 10 Goldpf.

Nr. 156

Dresden, Montag den 7. Juli 1924

35. Jahrg.

Die Abneigung gegen die Repko

Energische Sprache des Daily Herald

Wie uns aus London gemeldet wird, betrachtet man dort den diplomatischen Zwischenfall nach wie vor als ernst. Da Gerriot selbst in Oeuvres in vollem Umfang über die britische Auffassung, insbesondere dahin unterrichtet wurde, daß England als Feststellungsbehörde für zukünftige deutsche Verfehlungen eine von der Reparationskommission unabhängige Instanz errichtet zu sehen wünscht, wird die Pariser Kampagne auf die Hilfe eines hohen französischen Beamten, man spricht von dem Ministerialdirektor im französischen Außenministerium, Verretti de la Rocca, zurückgeführt. Allgemein wird in Londoner politischen Kreisen betont, daß von einer Loyalität der britischen Regierung keine Rede sein könne, da Frankreich viel ausführlicher als alle übrigen Alliierten unterrichtet wurde. Man betont weiter, daß das Einlassungsprotokoll keinen Versuch darstelle, die englische Auffassung den übrigen Alliierten zu suggerieren. Wenn auch auf Grund verschiedener französisch-britischer Schritte im Verlauf des Freilags nicht mehr gesagt werden kann, daß eine englisch-französische Krise noch unmittelbar besteht, so bleibt doch der sachliche Gegensatz vorläufig bestehen. In politischen Kreisen verläutet, daß die britische Regierung ihre Auffassung über die Errichtung einer neuen Feststellungsbehörde für deutsche Verfehlungen aufrechtserhalten werde, weil sie das als notwendig erachtet. Die Regierung denkt daran, einen internationalen Gerichtshof am Sitz des Völkerbundes vorzuschlagen. MacDonald beharrt insbesondere deshalb auf seiner Auffassung, weil in England eine allgemeine Abneigung gegen die Reparationskommission vorherrscht, seitdem das amerikanische Mitglied ausgeschieden und die Reparationskommission nur noch als Anhängel des Laui d'Orsay zu betrachten ist.

Während die Times erklären, daß der englische Vorkrieg noch nicht das letzte Wort darstelle, womit das Blatt indirekt die Möglichkeit eines Rückgebens andeutet, schreibt der diplomatische Korrespondent des sozialistischen Daily Herald in einem ungeschönt scharfen Artikel, daß die britische Regierung mit ihrer Energie an ihrer Auffassung festhalten werde. Das Blatt schreibt u. a.:

England und Amerika sind die alte Politik fort. Sollte sie dennoch in gewissem Sinne fortgesetzt werden und der Panzerkrieg wiederkehren, obwohl Poincaré gefallen ist, dann kann Frankreich von den angelsächsischen Ländern keine Hilfe mehr erwarten. Es muß dann seine Reparationen selbst einstreichen und seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen oder schließlich den Bankrott erklären. Auch die Sorge um die französische Sicherheit hat Frankreich gegebenenfalls selbst zu übernehmen. Das sollte man vor allem jenen dunklen Fremden in der Gemütsführung, die jetzt eine unterirdische Kampagne in Paris betreiben.

Wir wollen hoffen, daß England fest bleibt und daß es Gerriot gelingt, seinen diplomatischen Widerstand zum Ende zu bringen und die Verständigung weiterzugeben.

Mit welchen Schwierigkeiten die englisch-französischen Staatsmänner zu kämpfen haben, um eine Abwehr von dem

System Poincaré durchzuführen, beweist auch folgender Bericht des Pariser Temps aus Brüssel:

Was die Unterzeichnung des neuen Abkommens anbelangt, so sei man in Brüssel keineswegs geneigt, die englische These anzunehmen und ein Protokoll zu unterzeichnen, das, wie man glaube, eine Abänderung (Revolution) des Friedensvertrages von Versailles sei, durch das man also dessen Einrichtungen zerstören würde. Man wolle ein Protokoll annehmen, das unter den Alliierten besprochen würde und das dann die Deutschen annehmen müßten. Damit sei ihr Einverständnis fundgegeben, und in der Zukunft würden sie nicht in der Lage sein, die Verantwortlichkeit der Ausführungsmaßnahmen des Planes Lawes anzuerkennen. Die Belgier wünschten, daß dieses Protokoll im Rahmen des Versailler Vertrages unterzeichnet würde, daß es die Durchführungsmodalitäten festsetze und nicht ein neues diplomatisches Instrument werde, das die Parlamente zu ratifizieren hätten, und das infolgedessen, was die politischen Klauseln anbetreffe, an Stelle des Versailler Vertrages trete. Was die Befugnisse der Reparationskommission anbelangt, so sucht man in Brüssel unter der Bedingung, daß auf anderen Gebieten erste Gegenleistungen für die den Engländern gemachten Zugeständnisse erzielt würden, nach einer Lösung. Die Belgier lehnten die Finanzkommission des Völkerbundes ab, weil sie kein ständiger Organismus sei. Sie wollten den Vorschlag machen, daß etwaige Verfehlungen durch einen Sachverständigenausschuß festgestellt würden, in dem die 5 Mächte Frankreich, England, Italien, Amerika und Belgien vertreten seien, wie in dem Sachverständigenausschuß.

In der Frage der Sicherheit für die Rationen seien die Belgier im Einvernehmen mit den Franzosen nicht geneigt, nachzugeben.

Neue französische Kriegsverurteilungen gegen Deutsche

Vor dem französischen Kriegsgericht in Doubs wurden am Sonntagabend 21 Mitglieder angeblicher Geheimorganisationen zu verurteilt. Der Strafantrag lautete auf Gefängnisstrafen von 6 Monaten bis zu 10 Jahren und Geldstrafen bis zu 1000 Fr. Vier Angehörige, von denen der Nachweis, im Weltkrieg-Bund an besonders hervorragender Stelle und gegen die Befehle tätig gewesen zu sein, als erbracht galt, wurden zu je 10 Jahren Gefängnis und 50000 Fr. Strafe verurteilt. Die übrigen Angeklagten erhielten Strafen von einem Monat bis zu zwei Jahren Gefängnis, außerdem Geldstrafen in Höhe von 500 bis 1000 Fr. Drei der Angeklagten, die sich angeblich für eine schandvolle Lösung bei der Reichswehr verpflichtet hatten, wurden zu Gefängnisstrafen bis fünf Wochen verurteilt.

Die Annahme, die die neue französische Regierung für die verurteilten Deutschen des besetzten Gebietes ausgesprochen hat, bleibt nur ein Halbes, wenn die französischen Kriegsgerichte immer neue Urteile gegen Deutsche fällen. Auch dem Umfang der französischen Willkür muß ein Ende gemacht werden im Interesse der Annäherung der beiden Völker.

Was sagt der Außenminister dazu?

Reichswehr und Monarchismus

München, 6. Juli. (Eig. Transk.)

Am Sonntag wurde die Einmischung eines Bundesgenossen für die 30000 im Weltkrieg gefallenen Kämpfer, der vor der Münchener Reichswehr und am Sonntag einhält worden ist, zu einer monarchistischen Demonstration benutzt. Vor Kuppel von Wittelsbach, der umgeben von verschiedenen Truppen, auch zu dieser Feier erschienen war und von den Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden, darunter auch dem Ministerpräsidenten und dem ehemaligen Reichspräsidenten Hindenburg, auf herzlichste begrüßt wurde, versammelten in mehr als halbtägigem Karabemarsch unter den Klängen des „Hedevicus Rex“ Reichswehrangehörigen, Offiziers- und Studentenverbände, Vaterländische Kameradschaften und Mitglieder des Landtags, darunter auch Leute in Hitler-Uniform. Die verschiedenen Reden und Versuche auf Appropos fanden freilich kein allzu starkes Echo. Von den Reden, die gehalten wurden, ist folgender Satz des Ministerpräsidenten besonders bemerkenswert: „Wir haben allen Anlaß zu der Befürchtung, daß unsere Väter Brüder neue Leiden durch verbrecherische Vorkommnisse bewirken, die das Land den Franzosen in die Hände spielen wollen.“ Es scheint — und Erkundigungen an unterrichteter Stelle bestätigen das —, daß die bayerische Staatsregierung neuerdings mit separatistischen Störungen in der Pfalz redet. Ob monarchistische Ausgebungen ein geeignetes Mittel sind, von der in seiner Wehrzeit republikanisch und deutsch fühlenden Pfälzer Bevölkerung separatistische Störungen abzuhalten, muß doch mit Recht bezweifelt werden.

Also ausgerechnet in einem Augenblick, wo die französische Regierung Gerriot wegen ihrer Verständigungspolitik dem heftigsten Widerstand der Nationalisten im eigenen Lande ausgesetzt ist, destillieren in München die Truppen der Republik vor dem Zaidhalter der bayerischen Monarchie. Die französische Reaktion wird diese Unterstützung ihrer Politik durch amtliche Organe des Reiches sicherlich schon in den nächsten Tagen dankend quittieren. Wäher sollte sie ihre Hoffnungen im wesentlichen auf die deutschen Nationalisten — jetzt scheint ihr auch noch ein Helferhelfer von antlicher Stelle Deutschlands' ersuchen zu sollen. Was sagt der Reichsaussenminister zu dieser Sabotage

seiner Politik? Am Reichstag hat er sich vor wenigen Wochen anlässlich der Regierungserklärung ausdrücklich gegen den Umfang gemahnt, Demonstrationen zu veranstalten, die im Ausland Anlaß zur Beunruhigung geben. Ist er jetzt bereit, endlich dem Reichsaussenminister klarzumachen, daß auch er Rücksichten auf seine Anordnungen zu treffen hat? Wir können uns jedenfalls nicht vorstellen, daß die sozialdemokratische Reichstagsopposition den neuesten Münchener Vorkfall stillschweigend hinnimmt.

Der Seuchenherd am Balkan

Das Wettrüsten

Die militärischen Rüstungen der Balkanmächte nehmen nach einer Wiener Meldung der Germania immer größeren Maßstab an. Südslowenien hat in den letzten Monaten nicht weniger als 1 Million Raufgewehre, 133 Wagners Sprenglöcher, eine große Menge von Geschützen usw. erhalten. Für alles dieses Kriegsmaterial hat Südslowenien bisher 1740 Millionen Franz ausgegeben. Die Fabriken von Sloba sind mit Aufträgen der Balkanstaaten überhäuft. Polen hat 35 Millionen Patronen bestellt. Hauptächlich laufen von der rumänischen Regierung Bestellungen für Artilleriegeschützen ein. Dieses andauernde Wettrüsten beunruhigt die öffentliche Meinung in Oesterreich um so mehr, als auch die österreichischen Fabriken mit Erlaubnis der Postkonferenz zahlreiche Aufträge für die Anfertigung von Kriegsmaterial erhalten haben.

Südslowenisch-italienische Grenzzwischenfälle

Nach einer Meldung aus Belgrad kam es am 8. und 4. Juli zu blutigen Zwischenfällen an der südslowenisch-italienischen Grenze. Sogar die sübslawische Untersuchungskommission, die sich zwecks Aufklärung in die Mergod von Bobrovo begeben hatte, wurde von einer italienischen Grenzpatrouille beschossen. Nur einem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, daß niemand getötet oder verwundet wurde. Wegen dieses Vorfalles sowie wegen der Föhung anderer Grenzwächter bezieht die Belgrader Regierung, den südslowenischen Gesandten in Rom zu beauftragen, bei der italienischen Regierung in Rom Schritte zu unternehmen und die Einleitung einer strengen Untersuchung über die Vorfälle zu verlangen.

Wegweiser zum Sozialismus

II.

Der Stinnes-Konzern im Ausland.

Bei der Betrachtung der Expansion im Ausland weisen die Verleger des mehrfach genannten Buches darauf hin, daß zu unterscheiden sei zwischen den einzelnen ausländischen Unternehmungen der Glieder der S. K. S. U. und den von Stinnes nach dem Kriege errungenen Positionen. „Nicht zuletzt war es die gesteigerte Expansionskraft dieses Industriezweiges, die das Ausland in Esten um feste, wenn andererseits die Armut Deutschlands in allen Tonarten gefangen wurde.“ Der chronische Devisenmangel seines Vaterlandes rührte ihn nicht; er bemühte seinen nicht zu schätzenden Devisenbesitz zur Gründung und Erweiterung neuer Unternehmungen im Ausland, aber nicht zur Stärkung der vaterländischen Wirtschaft. Das Exporthaus Stinnes in Hamburg wurde zunächst mit einem Kranz auswärtiger Filialitäten umgeben. Das Buch enthält eine Tabelle der hauptsächlichsten „Verbindungsbrücken“ des Stinneskonzerns nach dem In- und Auslande, aber der Kattentzung von Holdinggesellschaften, Interessengemeinschaften, Niederlassungen und ist selbst auf der mit bewundernswertem Fleiß hergestellten „Weltkarte“ zu Stinnes und seine Konzernne nicht leicht zu entwirren. Doch gibt eine andere Tabelle über Art und Anzahl der Besitzungen und Beteiligungen im europäischen und überseeischen Ausland genügenden Aufschluß. Im gesamten Ausland misst der Stinneskonzern nicht weniger als 254 Ein- und Verkaufsbüros, Import- und Exporthäuser, Vertriebs- und Handelsgesellschaften, Niederlassungen und Vertretungen; er besitzt 24 Kohlenbergwerke und -felder, 21 Erzgruben und -felder, 7 Delfelder und -fabriken, 16 Betriebe der Erden- und Steine, 29 Süttenwerke, 20 Metallwaren- und Maschinen-, Wagon- und Lokomotivfabriken, 4 Papier-, 80 elektrotechnische Fabriken, 8 Papier-, chemische und Zuckerraffinerien, 4 Schuhfabriken, 3 Telegraphen-Gesellschaften, 47 Elektrizitäts- und Gaswerke, 10 Bahnen, 9 Meedereien, 14 Zeitungen und Verlagsgesellschaften, 9 Wälder, Sägewerke und landwirtschaftliche Güter, 3 Baumwoll- und Kokospflanzungen und 10 Banken und Holdinggesellschaften. Fügen wir hinzu die Gesamtzahl der Unternehmungen des Stinneskonzerns, so erhält der Leser ein abgerundetes Bild von dessen Bedeutung. Unter Weglassung der viel größeren Anzahl der Betriebsanlagen als der Unternehmungen ergeben sich für diese selbst: Betriebe: 69 Hoch- und Tiefbau usw., 66 Chemie, Papier, Zucker, 59 Erzebergbau, 57 Banken, Holding- und Versicherungsgesellschaften, 56 Sütten-, Stahl- und Walzwerke, 49 Braunkohlenbergwerke, 37 Del-, Petroleumfelder und -fabriken, 17 gemeinnützige Unternehmen, 254 Bureau-, Handelsvertretungen usw., 225 Elektrizitäts-, Strom-, Gas-, Wärmeproduktions- und Telegraphengesellschaften, 176 Betriebe der elektrischen Industrie, 185 Bureau usw. im Inlande, 112 Syndikate, Kartelle und Verbände, 100 Maschinen-, Lokomotiv-, Schiffbau, 88 Verlagsgesellschaften und Plantagen, 83 Bahnen, Meedereien und 81 Steinkohlenbergwerke.

Nach der Vorführung der sachlichen Machtkonzentration des Stinneskonzerns ist es angebracht, nicht nur dem Organisator menschlich näherzutreten, sondern auch der kleineren Mit- und Nebenläufer zu gedenken. Dazu ist das zweite, ebenfalls im Verlag für Sozialwissenschaft in Berlin erschienene, weniger umfangreiche Buch von Ufermann —

Könige der Inflation

vorzüglich geeignet. Sind doch Krieg und Inflation die Vorbedingungen gewesen für den Aufstieg einzelner Personen, für die Konzentration der Produktionsmittel in wenigen Händen und für eine Umwälzung der Gesellschaft, wie sie in der Vergangenheit niemals stattfand. „Während die Best der Inflation“, sagt Ufermann, „immer größere Kreise der Bevölkerung heimwärts, steigen einige wenige zu Macht und Reichtum empor. Das waren die Ragnier der Inflation, Meister der Spekulation, die das gigantische Geheimnis schon zu einer Zeit begriffen, als andre noch in dem Wahne lebten, daß Geld Geld und im Werte sich gleichbleibend sei.“ Und der Genannte hat durchaus recht, wenn er weiter feststellt, „daß die demokratischen Regierungen des neuen Deutschlands nicht alle Maßnahmen ergriffen haben, um dem Uebel früh genug steuern zu können.“

Was nun den „König der Könige“ der Inflation anbelangt, so unterscheidet er sich von den andern dadurch, daß er bereits vor Kriegsausbruch ein Industrieller und Großhändler von Bedeutung war, während die übrigen aus dem Dunkel ihres Daseins von der Welle des Falldagelbes emporgetragen wurden. Mit dem Kriege aber kam die Gelegenheit zu ungeheuren Gewinnen, die, zum Kauf von Sachwerten und Industrieunternehmungen benutzt, sich in geometrischer Progression steigern mußten. Dabei darf nicht übersehen werden, daß die deutsche Großindustrie bei Ausbruch des Krieges bereits eine Weltmacht geworden war. Im Innern war sie es schon lange vorher. Nachdem sie geliehen hatte, wie der Krieg mehr und mehr ihre Machtstellung befestigte und ihren Reichtum vermehrte, erlangte sie mit Stinnes an den Spitze

den größten Einfluss auf die D.S.G., der übrigens schon im dem Annerkennungsjahre...

Immerhin war er, gegenüber den andern Königen, Fürsten und Grafen der Inflation eine überragende Persönlichkeit...

Der Sichelkongern umfasst mehr als 100 Unternehmungen; ohne die Inflation würde er wahrscheinlich heute noch eine Mainzer Eisenhandlung...

Minow verstand es in der Zeit der Machinflation sich als "König" zu infizieren. Mittelpunkt seiner Macht ist die Friedrich-Minow-M.G. für Handel und Industrie in Berlin.

Wieder ganz anderer Art sind die weiter von Ufermann behandelten Inflationen. Das ist zunächst Rud. Karstadt. 1912 wurde der Hauptsitz der inzwischen angelegten Filialen des Wismar Hauptgeschäftes nach Hamburg verlegt...

In die Niederungen des raffigieren Spekulantentums begibt sich Ufermann mit der Vorführung von jungen Söhnen...

Warum diesen Ausführungen die Ueberschrift Wegweiser des Sozialismus gegeben wurde, bedarf noch einer Erläuterung.

Uferhand

Am das Kapitel der völkischen Karreien wäre auch die in Berlin ausgebrochene Bewegung anzuerkennen, die unter dem mysteriösen Stichwort "Magdanzismus" eine Rehabilitierung des aus den Argipistenstetten stammenden...

Der Magdanzismus will also eigentlich weiter nichts als die Wiedereinrichtung aller Vorkessungen über die in der Natur verborgenen geheimen Naturkräfte...

Als Ruffolini von der Ermordung unserer Genossen Maccotti erfür, soll er gemerkt haben, daß ihm einen böswilligeren Dienst keine ärgsten Feinde nicht hätten tun können.

Unternehmerkraft, der organisatorische Aufbau der Kongerne von der Reproduktion bis zum Fertigungsfabrikat sehr wertvolles Material für den konstruktiven Sozialismus.

Stettin, 4. Juli. (Fig. Draht.) Der Verteidiger im Graff-Prözel, Rechtsanwalt Meyer, Stettin, erklärte am Freitag im Verlauf seines Vortrags, er habe den Auftrag, im Namen der Angeklagten zu erklären...

Nordprozel Graff

Stettin, 4. Juli. (Fig. Draht.) Am Donnerstag vormittag begann im Graff-Prözel unter großem Andrang des Publikums der Generalstaatsanwalt...

Am diese dieser Männer las die scharfsinnigen Anfitter des Vorbes an Maccotti erklären lassen müssen, erwidert Ruffolini; wohl nicht so sehr über die moralische Bewaldung seiner Genossen...

Politik ist die Kunst der Gesellschaftsgestaltung. Eine wichtige Voraussetzung jeder Kunst ist Materialkenntnis.

Der politische Führer geht auf schwebenden Äußen, und mag er noch so viel sonntägliche Weisen in sich tragen...

Die Gefahren, die aus ungenügender Menschenkenntnis erwachsen, können wir im heutigen politischen Leben schon aufzählen. Sie können verhängnisvoll werden im Gesamtstreben einer politischen Partei...

Stettin, 4. Juli. (Fig. Draht.) Der Verteidiger im Graff-Prözel, Rechtsanwalt Meyer, Stettin, erklärte am Freitag im Verlauf seines Vortrags, er habe den Auftrag, im Namen der Angeklagten zu erklären...

Stettin, 4. Juli. (Fig. Draht.) Der Verteidiger im Graff-Prözel, Rechtsanwalt Meyer, Stettin, erklärte am Freitag im Verlauf seines Vortrags, er habe den Auftrag, im Namen der Angeklagten zu erklären...

Kleine politische Nachrichten

- Danners Ernennung**
In Hamburg ist der frühere Generalstaatsminister Danners unter Beförderung zum Obersten vom Senat zum Chef der Ordnungspolizei ernannt worden.
- Das Programm Lasolettes**
Die Konferenz der fortgeschrittenen Politischen Aktion wählte den Senator Lasolette zum Präsidenten.
- Ein französisch-polnischer Hafen in Söbening**
Nach einer Meldung der Politischen Telegraphenagentur wurde am 4. Juli ein Vertrag zwischen der polnischen Regierung und einem französisch-polnischen Konsortium über den Bau des in Söbening anzulegenden polnischen Hafens für Danzig unterzeichnet.
- Bulgarisch-rumänische Grenzläufte**
In Stambul kam es zu einem heftigen Kampf mit einer 500 Mann starken bulgarischen Kommandoabteilung.
- Die Lage in Warotto**
London, 4. Juli. Daily Telegraph meldet aus Tanger, die Lage in den spanischen Zonen sei ernst.

Die wir ihren Mittel... Die gro...

Der politische Führer geht auf schwebenden Äußen, und mag er noch so viel sonntägliche Weisen in sich tragen...

Die Gefahren, die aus ungenügender Menschenkenntnis erwachsen, können wir im heutigen politischen Leben schon aufzählen.

Stettin, 4. Juli. (Fig. Draht.) Der Verteidiger im Graff-Prözel, Rechtsanwalt Meyer, Stettin, erklärte am Freitag im Verlauf seines Vortrags...

Leb

Eine ge... Der Nord... C. Litter... In Hamburg... Das Programm... Ein französisch-polnischer Hafen... Bulgarisch-rumänische Grenzläufte... Die Lage in Warotto...

Sommer- Ausverkauf

Beginn: Montag. Wir erstreben eine vollständige Räumung aller Sommerwaren, deshalb Preisherabsetzung ohne Rücksicht auf für uns entstehende Verluste. Daß wir gute Ware billig verkaufen, ist weit bekannt, deshalb der große Zuspruch. Benutzen Sie im Interesse sachlicher Bedienung die Vormittagsstunden zum Einkauf.

Erstes Angebot:

Damen-Bekleidung

Backfisch- und Kinder-Bekleidung

Mäntel Covercoat und Donegal	19.50	13.50	5.90	Kostümröcke Frotté	7.75	5.90	4.90
Mäntel Tuch und Gabardine	35.—	25.—	19.50	Kostümröcke gestreift	17.50	15.—	9.75
Mäntel imprägniert und Gabardine	29.—	19.50	13.50	Cheviotröcke weiß	17.50	12.75	9.75
Cheviot-, Gabard.-, Donegal-Kostüme	45.—	35.—	25.—	Unterröcke baumwollene	5.90	4.90	3.95
Kleider reine Wolle	19.50	13.50	9.75	Unterröcke Satin	6.90	5.90	4.95
Bunte Waschkleider	14.50	9.50	3.50	Unterröcke Seide	16.50	14.50	11.50
Weißer Voile-Kleider	19.50	14.50	9.50	Backfisch-Mäntel	29.—	17.50	9.75
Strickkleider u. Strickkostüme	65.—	45.—	25.—	Backfisch-Waschkleider	11.—	8.50	6.30
Weißer und bunte Waschblusen	4.75	3.95	2.95	Mädchen-Mäntel	9.50	8.50	6.—
Kunstseidentrikot-Blusen	11.50	8.75	6.50	Baby-Mäntel	6.50	5.50	4.75
Crépe de Chine- und Marocain-Blusen	33.—	27.50	19.50	Baby-Kleider	9.50	5.50	3.50
Woll-Kostümröcke	5.90	2.95	1.95	Mädchen-Waschkleider	7.50	5.—	3.50
Kostümröcke reine Wolle, marine und schwarz	9.75	7.75	5.75	Sportjacken und Windjacken	25.—	19.50	9.75

Modell-Konfektion 75.—
Mäntel, Kostüme, Kompletts, eleg. Woll- u. Abendkleider 125.— 95.—

Ausberg

genannt
Minder
bede
markt
ist. d
Zeit
den
das
noch
Wohn
nicht
steig
Verh
tar. D
abge
nach
eig
ander
sch
1. D
weden
Belu
deut
sch
entl
Sch
den
grup
ist
Ziel
inter
öffent
weder
allge
kosten
in
verf
gibt
Giel
voll
Fak
viel
Dabei
in
ihon
nahm
gewe
trab
Ange
wänd
stupp
Wic
ihon
schon
langen
Bau
werden
unter
Holl
tionen
dies
wir
nicht
dies
Aug
im
wärt
entge
mit
deu
Jahre
wurde
Böhm
den
allen
bisher
an
bisher
dies
gehe
das
96
Ein
best
Lod
mit
Barn
Gö
Buch
Es
dov
alle
sch
Kinde
und
aus
In
druck
weg
alt
Pitt
ich
blei
t
ver
in
des
talem
erz
n
die
Kro
in

Gewerkschaftsbewegung

Die Verschlechterung hält an

Der Arbeitsmarkt in Dresden stand nach einem Rückschlag des öffentlichen Arbeitsnachweises Dresden und Umgebung...

Wahlrechtsraub in der Angestelltenversicherung

Der Reichsarbeitsminister hat künftig Neuwahlen zur Verwaltung und Rechnungsprüfung der Angestelltenversicherung angeordnet...

Achtung, Eisenbahner!

Zustand! Diese Hand an der Dose! Rechte Hand an die Waage! Die Eisenbahn, Schiene und Untergrundbahn...

Auf dem Bahnhöfen zu Göttingen ist folgender Hinweis an alle Dienstposten ergangen: Ich habe Veranlassung...

Da, ja! Man wird den "Krüppeln" schon wieder militärische Haltung beibringen!

Der Schiedspruch im Baugewerbe

Wie uns von verschiedenen Seiten mitgeteilt wird, ist der von uns am Sonnabend mitgeteilte Schiedspruch nicht in allen Punkten richtig wiedergegeben...

Es wird nun an den Arbeitgebern liegen, ob sie den Streit beilegen und die Dresdner Bauarbeiter mit denen von Leipzig und Chemnitz gleichstellen wollen...

Gehaltsregelung im Großhandel: Der mit dem Arbeitgeberverband des Dresdner Großhandels abgeschlossene Monatsvertragsvertrag...

Denken der Reichsarbeitsverwaltung für allgemeinverbindlich erklärt, und zwar für die Stadt Dresden sowie für die Amtshauptmannschaften...

Parteiangelegenheiten

Beschlüsse des Landesparteitages in Thüringen

Am Sonnabend und Sonntag tagte in Altenburg der Parteitag unjünger Thüringer Genossen. Als Ergebnis des Parteitages wurden mehrere Entschlüsse angenommen...

Die Tatsache, daß nach Meldungen in den letzten Tagen Herr Dr. Gumpel, der Verfasser von „2 Jahre politischer Kerk“...

Der Parteitag fordert deshalb die Reichstagsfraktion auf, alle geeigneten Mittel zu ergreifen, um den jedem Reichsbürger...

Schließlich bebauert der Parteitag auf das lebhafteste, daß die Reichstagsfraktion bis heute noch nicht verstanden hat, daß die Justizverbrechen an Freyschütz...

Volkswirtschaft

Kartoffelbau und Kartoffelindustrie

Der Vorstand der „Kartoffelbauvereinsvereins“ nahm eine Entschlußung an, in der es u. a. heißt: „Es bedarf zunächst eines wirksamen Schutzes der kartoffelverarbeitenden Industrie...“

Neben dem bekannten Kriegskurs gegen die Brennstoffindustrie enthält die Resolution die Forderung nach besonderer Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Nebengewerbe im Schiffsbauprojekt...

Konkurse und Geschäftsaufsichten

Nach einer Auffstellung der Bank beträgt die Zahl der Konkurse in den ersten sechs Monaten des Jahres 1924 rund 1166 (im Vorjahre 180)...

Die Reichsfinanzen vom 21. bis 30. Juni

Das Reichsfinanzministerium teilt mit, daß in der Zeit vom 21. bis 30. Juni die Einnahmen 168,9 und die Ausgaben 160,8 Millionen betragen haben...

Geldüberflüsse in Amerika

Während wir in Deutschland unter drückendem Kapitalmangel leiden, haben die Amerikaner Geldüberflüsse. Die an der New Yorker Börse gehandelten Papiere haben steigende Tendenz...

Bereins- und Versammlungs-Kalender

- Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, nächste Mitgliederversammlung...
- 76. Volkshochschule Dresden: Monatsversammlung...
- Veranstaltungen für den Vereinstagungs- und Vereinskalendar...

und Kriegzeit unsere ganze Weltwirtschaft in Unordnung geraten ist. Die deutsche Wirtschaft droht wegen des Mangels an Kapital zu erliegen...

Die Währungsnoten sind also sehr bedeutend und gehen fast bis zu 15 und 20 Prozent. Trotzdem gegen Juni ein höherer Gehalt erfolgte...

Die dänische Krone. Der Sturz der dänischen Krone hat sich im Laufe der Woche fortgesetzt. Die Regierung lehnt aber das Annehmen...

Die Ausichten der Weltweizenmärkte werden als sehr ungünstig bezeichnet und auf circa 340 Millionen Vuffel unter den Ertragsmengen...

Die Ausichten der Weltweizenmärkte werden als sehr ungünstig bezeichnet und auf circa 340 Millionen Vuffel unter den Ertragsmengen...

Die Ausichten der Weltweizenmärkte werden als sehr ungünstig bezeichnet und auf circa 340 Millionen Vuffel unter den Ertragsmengen...

Die Ausichten der Weltweizenmärkte werden als sehr ungünstig bezeichnet und auf circa 340 Millionen Vuffel unter den Ertragsmengen...

Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Dresden

Mitglieder, Jugendgenossen und Jugendgenossinnen, die im Besitze eines Musikinstrumentes sind...

Advertisement for 'Die Gesellschaft' magazine. Includes title, subtitle 'INTERNATIONALE REVUE FÜR SOZIALISMUS UND POLITIK', and contact information for the publisher.

Large advertisement for 'Gemüse, Salate, MAGGI Würze'. Includes a picture of a woman and child, and promotional text about the product's benefits.

Der große

SAISON

KAUSVERKAUF

mit seinen riesigen Preisherabsetzungen

EDER

Waschkleider <small>9.75, 9.90</small> 2⁹⁰	Frotté <small>gestr. u. kariert, ca. 100 cm br. in großen Sortimenten, Mtr. 1.75</small> 1⁴⁵
Cheviotkleider <small>9.75, 9.75</small> 5⁹⁰	Kleiderschotten <small>doppeltbreit, in großem Farbsortiment Meter</small> 1²⁵
Waschblusen <small>3.75, 3.90</small> 2⁴⁵	Cheviot <small>reine Wolle, doppeltbreit, in großem Farbsortiment, Meter</small> 1⁷⁵
Kostümrocke <small>4.00, 3.00</small> 1⁹⁵	Alpaka <small>für Schürzen, ca. 120 cm breit, schwarz Meter</small> 1⁶⁵
Cheviotrocke <small>6.75, 8.00</small> 3⁹⁰	Kostümcheviot <small>reine Wolle, ca. 120 cm breit, marine und schwarz Meter</small> 2⁷⁵
Homespun <small>ca. 120 cm breit Meter</small> 2⁷⁵	Vollvoal <small>Schweizer Ausrüstung, weiß Meter</small> 1⁴⁵

Spezialvoal <small>weiß, ca. 115 cm breit Meter</small> 95	Waschstoffe <small>in großem Sortiment Meter</small> 75
Rohnessel <small>ca. 80 cm breit Meter</small> 68	Hemdentuche <small>80 cm breit Meter</small> 58
Stangenleinen <small>für Bettwäsche, ca. 120 cm br. Meter</small> 1⁹⁵	Perkal <small>1. Oberhemden, in großen Sortimenten Meter</small> 75
Kleiderdruck <small>große Ausmusterung Meter</small> 85	Körperbarchent <small>weiß, ca. 80 cm breit Meter</small> 75
Hemdenflanell <small>gestreift, weiche Qualität Meter</small> 68	Schürzensatin und Kretonne <small>gebüchert, ca. 100 cm br. m</small> 1²⁵
Schürzendruck <small>doppelseitig, doppeltbreit Meter</small> 95	Gabardine <small>ca. 120 cm breit, schwarz, marine, mode Meter</small> 3⁹⁰

Damen-Hemden <small>Trägerform Stück</small> 1.45
Beinkleider <small>Knieform Paar</small> 1.65
Nachthemden <small>für Damen Stück</small> 2.95
Stickerel-Unterröcke <small>. Stück</small> 2.95
Frottl-Handtücher <small>. Stück</small> 95
Hauschürzen <small>. Stück</small> 1.25
Wiener Schürzen <small>. Stück</small> 1.65
Jumperschürzen <small>. Stück</small> 1.95
Stroh-Hüte <small>für Herren Stück</small> 50
Filz-Hüte <small>für Herren Stück</small> 1⁵⁰

Damen-Strümpfe <small>verstärkt, schwarz u. farbig, Paar</small> 35
Damen-Strümpfe <small>Seiden haltiert Paar</small> 85
Damen-Strümpfe <small>Kunstseide Paar</small> 1.45
Herren-Einsatzhemden <small>weiß Trikot Stück</small> 1.95
Damen-Schlupfhosen <small>farbig Paar</small> 85
Herren-Unterhosen <small>makolarbig Paar</small> 1.50
Oberhemden <small>Perkal, 1 weicher Krugen Stück</small> 3.90
Sportwesten <small>reine Wolle, viele Farben 11.90</small> 8.90
Wasch-Anzüge
Wasch-Blusen <small>mit</small> 20 % Preis-Ermäßigung
Wasch-Hosen <small>für Knaben</small> 20 % Preis-Ermäßigung

Stickerel-Untertailen Stück **85**

Sportmützen für Herren Stück **25**

L. Hoffmann Kaufhaus

Dresden-Löbtau Strassenbahn Linie 7, 20, 22 Kessel/dorfer Str. 20

11324

Sport
Sportbeir
naturmen an
Bierlamp für
Meter-Lauf, 9
lung, 9 Uhr,
wurf und
10-Meter-Lauf
edelhoffel, 20
schützenhaus,
9) Meter, Nr. 3
5: 800 Mch
abwärtige Har
A. Theor. D
Sportbeir
abgeschlossen.
er sich am 13
auf gegenüber
an Teil auch i
querra, 23. U
eine Leistunge
weilern zu je
osa 1. Der sp
stellungen zu
stellt, daß es
erobere 30 9
schleifenfahrt
Se e i n
glofen und pi
Sportlerin
nummer ist nur
Arbeiter-
geizamerlich
berwartha (H
Bel.) gegen d
Genosse Rob
bernen die Fah
verfahren über
reicheres Eri
schullem Inter
Sek. 2. Ad
tata, 6 Min. 4
rennfahrer, h
halt auch für
alen: Bänder
arten zu hebe
bis 1000, an
Bühnenführer
Bartbaer, Gott
Naturfre
Juli zur We
in der Halle d
er Schmann.
Aufbau
inen Lieberle
lang es legte
gegen konnte
abgeglücker
- Reu f a d
Spiel. Neuf

tro
zu
Sei

sin
linka
otsm

D

Sport • Spiel • Körperpflege

Sportbezirk Dresden. Sportliche Wettkämpfe zum Vereinsfest am 17. August in Wildstruß. Vormittags 9 Uhr: Kampfsport für Turnerinnen und Sportlerinnen, 14 bis 17 Jahre: Meter-Lauf, Ballweitung, Weisprung und eine sportliche Ballweitung. 9 Uhr, über 17 Jahre: 100-Meter-Lauf, Weisprung, Meter-Lauf und Hochsprung. — Stafetten: 4x100-Meter-Lauf und eine sportliche Weisprung. 9 1/2 Uhr Einzelkämpfe: 100-Meter-Lauf und Hochsprung. — Stafetten: 4x100-Meter-Lauf und eine sportliche Weisprung. Ziel: 1. Der Sportliebenden Arbeiterschaft wird empfohlen, die Veranstaltungen zu besuchen. Die Eintrittspreise werden so niedrig gehalten, daß es allen möglich ist, die Veranstaltungen zu besuchen: Erwachsene 30 Pf., Kinder 0 Pf., Arbeitlose gegen Vorzeigen der Arbeitslosenkarte 10 Pf., Schülere 50 Pf. extra.

Sportbezirk Dresden. Der Wettkampf zum Bezirksportfest am 13. Juli in der Albert-Lampert-Bahn im friedlichen Wettbewerb gegenüberstehen. 7.30 Uhr früh beginnen die Vorläufe und um 10 Uhr schon einige Endkämpfe, welche bis gegen 11 1/2 Uhr abends 3 1/2 Uhr nehmen die Endkämpfe ihren Anfang. Viele schöne Leistungen wird man von den einzelnen Vereinen und den Wettbewerbern zu sehen bekommen. 6 1/2 Uhr Fußballspiel: 0:1 gegen 1. Der Sportliebenden Arbeiterschaft wird empfohlen, die Veranstaltungen zu besuchen. Die Eintrittspreise werden so niedrig gehalten, daß es allen möglich ist, die Veranstaltungen zu besuchen: Erwachsene 30 Pf., Kinder 0 Pf., Arbeitlose gegen Vorzeigen der Arbeitslosenkarte 10 Pf., Schülere 50 Pf. extra.

Arbeiter-Turn- u. Sportbund. 11. Bezirk. Am 6. Juli wurde die Bezirksmeisterschaft über 10 Kilometer auf der Straße Neuhofschänke-Heinrichsberg (Gohlis) ausgefahren. Es siegte knapp Siefert (19 Min. 1 Sek.) gegen den vorjährigen Bezirksmeister Kurich (19 Min. 11 Sek.). Genosse Kobaupt (19 Min. 50 Sek.). 8 Mann starteten und beendeten die Fahrt. Darauf anschließend fand in Stegisch das Langstreckenfahren über 100 Meter statt. Abgegebenes 31 Meldungen und reichliches Erscheinen von Genossen aller Abteilungen zeugte von höchstem Interesse an diesem Fahren. 1. Röhling jun., Kadib, 8 Min. 2 Sek., 2. Röhling jun., Cotta, 7 Min. 50 Sek., 3. Brenner, Paul, 8 Min. 8 Sek., 4. Baum, Cotta, 8 Min. 34 Sek., 5. Kurich, Heinhofschänke, 8 Min. 28 Sek. Damit hat Röhling die Bezirksmeisterschaft auch für 1931/32 behauptet. — Abteilung Cotta. Um zwischenwärtigen Rechnung zu tragen und das Interesse an den Ausfahrten zu heben, findet Mittwoch (9. Juli) eine Abendausfahrt nach Heinhofschänke statt, an der sich auch alle schwachen Fahrer beteiligen sollen. Aufwärter werden nicht aufgeführt. Beginn 6 1/2 Uhr, Abgang Hartner, Gottfried-Keller-Strasse.

Naturfreunde von Freianth-Gohlis. Alle Dienstag den 13. Juli zur Weidung des Genossen Birbaum. Stellen 2 1/2 Uhr in der Halle des Cottaer Friedhofs. Zahlreiche Beteiligung erwartet.

Fußballsport. Dresden 1—Fürna 1 4:1 (2:1). Trotz einer hohen Überlegenheit der Fürner und einer Nervosität der Fürner gelang es letzteren bis Halbzeit zweimal erfolgreich zu sein. Fürna gegen Fürna konnte nur einmal einleiten. Nach Wechsel war das Spiel ausgeglichener und Dresden gelang es, das Resultat 4:1 zu stellen. — Reustadt 1—Lößnitz 1 1:3 (1:1). Von Anfang weg hohes Spiel. Reustadt gelang es schon in der ersten Minute in Führung

zu gehen. Reustadt hatte auch etwas mehr vom Spiel, konnte aber nicht verhindern, daß Lößnitz gleichgültig (m. E. Absteiger). Nach Halbzeit kam Lößnitz mehr auf und konnte bis zum Schluß zwei weitere Tore auf ihr Konto buchen. Dem Spielverlauf nach wäre ein Unentschieden verdient gewesen. — Volkshaus 1—Heidenau 1 1:1 (1:1). Schönes hohes Spiel, bei dem sich beide die Waage hielten. — Witzsch 1—Fortuna 1. Fortuna von Anfang an überlegen, verlor es nach schnellen Durchbrüchen viermal erfolgreich zu sein. Witzsch kann trotz gutem Kombinationspiel nur ein Tor entgegenstellen. — Cotta 1—0 1:1 (0:1). Volkshaus 2—Lößnitz 2 5:1, Radebeul 2—D. S. S. 2 3:3, Reustadt 2—Deuben 2 1:7, Witzsch 2—Fortuna 2 4:0, Deuben 3—Heidenau 3 0:2, Deuben 3 gegen Witzsch 1 2:0, Reustadt 3—Sturm 3 2:3, Radebeul (W. S.) gegen Witzsch (W. S.) 4:5, Deuben 1 (Jgd.)—Reustadt 1 (Jgd.) 2:2, Witzsch 1 (Jgd.)—Fortuna 1 (Jgd.) 2:0, Deuben 2 (Jgd.) gegen Witzsch 1 (Jgd.) 2:0. — Berichterstatter: Morgen (8. Juli) wichtige Veranstaltung im Volkshaus. 7 1/2 Uhr.

Resultate vom Sportfest des Turn- und Sportvereins Kloßke. Fußball: Kloßke 1 (W. S.)—Röhlig (W. S.) 102:100, Kloßke 2 (W. S.)—Röhlig (W. S.) 64:86, Kloßke 1 Turnerinnen—Röhlig Turnerinnen 60:91. Fußball: Röhlig 1 Jgd.—Dittendorf 1 Jgd. 7:1, Röhlig 2—Dittendorf 2 2:5, Röhlig 1—Dittendorf 1 8:2. Zu bemerken ist, daß Röhlig 1 Fußballmannschaft 2 Spiele ausgetragen hat, das erste dieses Resultat gegen Kloßke.

Arbeiter-Turn- u. Sportbund. 2. Gruppe. Obere Vereine: Abendwanderung am 10. Juli nach Wilsdorf (Gohlis). Entgegennahme des Berichtes über den Bundeskongress durch Schirmer, Jähnschwig. Eintreffen im Waldhof zu Wilsdorf 8 1/2 Uhr. Die Vereinsfunktionäre wollen für zahlreiche Beteiligung sorgen. — Dresden-Süd 12. Juli, Punkt 8 Uhr, im Grundschulischen Versammlung aller Abteilungen. Bericht vom Bundeskongress durch die Genossen Frieda Wünsche. — Bundes-Schule. Frauenturnen, fortgeschrittener Kursus. 8. Juli, abends 6 1/2 bis 8 1/2 Uhr, Übungsabend, Turnhalle Arminstraße (Aufbauübungen). — Achtung, Vereinsportleiter! Die zum Bezirksportfest startenden Vereine sind angewiesen, Mittwoch (9. Juli), abends 6 Uhr, in der Freischul-Schule, Könnertstraße, Startorten und Programme abzuholen. In melden beim Genossen Theer.

Arbeiterportverein Naun-Weisdorf. Heute, 7. Juli, abends 7 1/2 Uhr, im Bad Übung.

Turn- u. Sportfest der Gruppe Radeberg-Ramenz am 5. und 6. Juli in Ramenz.

Unter überaus regem Anteil der werktätigen Bevölkerung und sicherem Funktionieren der eingeleiteten Ausschüsse war die Abwicklung eine gute. Wenngleich eine Gruppe nur eine kaum merkliche Stelle im großen Arbeiter-Turn- und Sportbund darstellt, so will das schon etwas bedeuten, in knapp fünf Jahren Entwicklung eine Gemeinschaft zu schaffen, die in der praktischen Beteiligung allein schon 341 Teilnehmer an den Wettkämpfen stellte und zur Zeit mehrere tausend Mitglieder zählt.

Der Kommerz am Sonnabend im großen Saale der Stadt Dresden war von etwa tausend Personen besucht. Als Einleitung boten die Sänger den Kampfsport. Genosse Kretschmer streifte in

kurzer Ansprache die Leibesübungen, die Entwicklung der Gruppe und das Ziel der Bewegung: durch Kraft und Freiheit zum Sozialismus! Die zu reichhaltige Vortragsfolge brachte in einer ganzen Anzahl von Darbietungen wirkliche moderne Vertiefung auf dem Gebiete Körperdurchbildung. Der Gesamteindruck war also gut, jedoch waren einige Ausführungen zu schwach. — Der Sonntag begann früh 8 Uhr mit dem Gerätewettkampfen: 7. Kampf für Mitglieder, 7. Kampf für Mitglieder über 85 Jahre, 7. Kampf für Mittelstufe, 7. Kampf für Jugend, Gerätewettkampfen für Turnerinnen. Von 9 bis 11 Uhr vorm Abwicklung der leichtathletischen Wettkämpfe für Mitglieder, Jugend und Sportlerinnen. Die Teilnahme war über Erwarten zahlreich. Sportplatz war der ehemalige Rasernehof, einen Platz, wie ihn manche Großstadt sich wünscht, belegt. Die Leistungen im Gerätewettkampfen und in der Leichtathletik zeigten Fortschritte. — Der Nachmittag galt dem Festzug und den Gesamtauführungen. Der Festzug war gut zusammengestellt, reiner Turner- und Sportler-einschlag, und zählte 1300 Teilnehmer. Die Auführungen der Turner, Turnerinnen und Kinder darf man als gelungen bezeichnen. Eine fast 8000 köpfige Zuschauerzmenge sollte jedem Kunstler reichen Beifall. Die leichtathletischen Entscheidungskämpfe, die flott sich abwickelten, fehlten alle Zuschauer bis in die späte Abendstunde. — Fußballwettkampf Radeberg 1 gegen Ramenz 1 sowie Turnspiele beendeten den Sonntag. Resultate folgen morgen.



Ich fahre „Germania“ die altbewährte gute Marke
Preisliste auf Wunsch
Günstige Zahlungsbedingung
Karl Winkler
Struvestr. 9 Johannstr. 19
Prager Str. 33

Sportbezirk Groß-Dresden des Arbeiter-Turn- und Sportbundes

Sonntag den 13. Juli

3. Bezirkssportfest

auf der Ilgen-Kampfbahn, Lehnstraße.

Vorm. 7—11 1/2 Uhr: Vorläufe. Nachm. 2—6 Uhr: Entscheidungskämpfe. Nachm. 6 1/2 Uhr: Fußball: Spiel- und Sportvereinigung 01—Cotta 1. Interessantes sportliches Programm. Volkstümliche Preise.

Saison

Beginn
Mittwoch, den 9. Juli 8 1/2 vormittags.

Ausverkauf

Taten beweisen!
Die Preissenkung ist gewaltsam vorgenommen, um trotz gesunkener Kaufkraft des Publikums die Bedarfsdeckung zu ermöglichen. Sie erstreckt sich von der Stecknadel bis zum Seidenkleid, vom Scheuertuch bis zum hochwertigen Teppich.

Die drei Tatsachen
Qualität **Auswahl** **Preis**
sind geeignet, langentbehrte Anschaffungen vorzunehmen.

linkauf in den Sonntagsstunden dringend empfohlen.

REIKA

Beachten Sie unsere morgige vierspaltige Beilage!

RESIDENZ-KAUFHAUS G. m. b. H. DRESDEN

Dresdner Fischhallen, Webergasse 17 **Telephon: 21034, 29736**

Genossenschaftswesen.

Das Nacharbeitverbot

Auf dem Genossenschaftstagen zu Bam erörterte man auch diesen Gegenstand. Paul Hoffmann (Damburg) behauptet, das Nacharbeitverbot habe sich zu einem Schutzgesetz für die Kleinbetriebe gegen die Großbetriebe entwickelt. Von der Weisheit der Kleinbetriebe werde, um die Konkurrenz frühzeitig mit frischem Gedächtnis zu versorgen, das Verbot der Nacharbeit dauernd übertreten; eine wirksame Kontrolle sei meistens unmöglich. Nur die Groß- und Mittelbetriebe hielten das Gesetz ein. Durch das Verbot der Nacharbeit für alle Betriebe, auch für die früheren Dreischichtenbetriebe, würden die Herstellungskosten erhöht, was notwendigerweise im Verkaufspreis ausbräche. Eine Ermäßigung der Verkaufspreise durch die Genossenschaftsbetriebe, die bei rationellem Betriebe möglich sei, würde aber eine Ermäßigung der Verkaufspreise auf der ganzen Linie nach sich ziehen, da die Kleinbetriebe den Preisen folgen müssten, so daß alle Verbraucher ein Interesse daran hätten, daß in den Großbetrieben wieder nach wirtschaftlichen Grundsätzen gearbeitet werden könne. Eine Wiedereinführung der früheren unbegrenzten Nacharbeit sei abzulehnen. Zum Schutze der Arbeiterklasse sei die Nacharbeit für jugendliche und weibliche Arbeiterinnen zu verbieten, zur Nachsicht dürften die Gehilfen nur in jeder dritten Woche herangezogen werden. Für diesen weitgehenden Arbeiterchutz würden die Genossenschaften mit aller Energie eintreten. Das Weiterbestehen des Nacharbeitverbotes in seiner jetzigen Form werde den weiteren Ausbau der genossenschaftlichen Großbetriebe verhindern und die Einführung von technischen und sozialen Einrichtungen erschweren. Redner legte eine Entschiedenheit vor, in der es unter anderem heißt: „Der Genossenschaftstag fordert bei der gesetzlichen Regelung der Arbeiter in den Betrieben Berücksichtigung der berechtigten wirtschaftlichen Interessen der Genossenschaftsbetriebe und der Verbraucher. Großbetriebe, die in jeder Woche mindestens vier Personen beschäftigen, müssen die Möglichkeit haben, in drei Schichten zu arbeiten. Alle übrigen Betriebe müssen die Genehmigung erhalten, durch eine beschränkte Personenzahl Arbeiter und Nacharbeiten zur Vorbereitung der Leige, zum Zeigen der Maschinen und zum Ausbilden des Proletts während der Ruhezeit vornehmen zu dürfen.“ — **Arbeitsrat (Damburg)** stellte in der Aussprache für den Wählerverband fest, daß dieser an seinem Nacharbeitverbot völlig ablehnenden Standpunkt festhalte.

Aus aller Welt

Der Massenmörder von Hannover

Die Zahl der Opfer des Massenmörders Haarmann steigt täglich. Man rechnet bisher schon mit 19 Toten. Doch leugnet Haarmann noch hartnäckig, selbst dann, als Eltern Anklage um ihres Sohnes erkannten. Gleichzeitig wurde ein Freund des Haarmann, der 23jährige Kaufmann Hans Grans verhaftet. Er wurde inhaftlich überführt, dem Haarmann, mit dem er längere Zeit zusammen wohnte, wiederholt Opfer zugeführt zu haben. Es besteht gegen ihn der dringende Verdacht, gewußt zu haben, daß Haarmann die ihm zugeführten Jugendlichen umbrachte, da Grans vielfach die Besorgnisse der Leuten, die er genau kannte, von Haarmann zur Weiterberuhigung erhielt und zum Teil sogar direkt von Haarmann

unmittelbar nach dem Verschwinden der Opfer forderte und sie dann zum Teil selbst verbraucht oder veräußerte. Durch die Wasserbauverwaltung ist angeordnet worden, die Leine abzulassen. Am Sonnabend war der Stauwehr bei der Wasserfäbr in Herrnhäusern mit einer größeren Anzahl Arbeiter erschienen, um das Flußbett nach menschlichen Knochen und sonstigen verdächtigen Sachen abzulassen. Bis jetzt hat man mehrere Eide voll Knochen und andere Beweismittel gefunden. Wie weit es sich um Knochen von Menschen handelt, muß erst die Untersuchung ergeben. Das Bild des Massenmörders und des Kaufmanns Grans wird jetzt in den hannoverschen Bildblättern gezeigt, damit sich eventuell noch Personen melden, die den Mörder kennen und Angaben machen können.

Tragischer Tod einer Sozialistin

Die in Jansbrunn lebende Genossin Marie Holzer, eine feinsinnige Schriftstellerin und Dichterin, wurde von ihrem Manne, dem Obersten Hans Holzer erschossen. Oberst Holzer hat sich nach dem Tode selber durch einen Schuß schwer verletzt. — Wir lesen über die Tragödie in der Sozialdemokrat, dem Organ der deutschen Genossinnen in der Tschechoslowakei:

Oberst Holzer quälte und verfolgte seine Frau nicht nur mit seiner Eifersucht, — besonders verhaftet war ihm ihr Wirken als Frauenrechtlerin und als Sozialistin, das er ihr vergebens zu verbieten versuchte. Holzer, der seiner Frau geistig nicht gewachsen war, machte ihr die Ehe immer mehr zu einem Martyrium, sobald sie schließlich zu dem Entschlusse gelangte, sich scheiden zu lassen. Da bezug der Mann die schreckliche Tat. — Genossin Holzer ist das Opfer jener Anschauungen geworden, die sie bekämpfte, das Opfer jener männerweillichen Auffassung, die das Weib als Eigentum des Mannes betrachtet. Sie lebte geistig in einer Zukunft, die sie nicht schaffen helfen wollte — ihr Mann im Mittelalter. — Genossin Holzer war Mitglied des Tiroler Landesfrauenrates unserer Partei.

Paris, die teuerste Stadt

Bisher galt Wien als die teuerste Stadt. Neuerdings scheint ihm Paris den Rang streitig zu machen; die Preise dort sollen erheblich höher sein als in Wien. Ein gutes Zimmer in einem ersten Hotel kostet 120 bis 150 Franc, ein einfaches Mittagessen in einem vornehmen Gasthaus 50 bis 70 Franc ohne Getränke, eine bessere Zigarre 7 Franc, ein einfaches Damenkleid etwa 3000 Franc, ein reicher ausgestattetes das Doppelte. Der Geschäftsverkehr flodert, Fremde sind nur in geringer Zahl zu bemerken. Nach der Statistik soll Paris von Fremden zwar überfüllt sein, es macht aber durchaus keine Schwierigkeiten, ein Unterkommen zu finden; die Nachfrage scheint daher nicht allzu groß zu sein. Die Vergnügungssolale sind entvölkert; selbst bei der und Ertragsführungen gegen die Theater flackernde Viden und die Rennen zu Auteuil und Longchamps entbehren der früheren Zuschauermenge und der gewohnten Eleganz. Wenn man auch in Betracht zieht, daß der Franc nur etwa 30 Pf. deutsches Reichsgeld wert ist, sind die Preise doch noch hoch genug. — Resultat der Politik Poincarés.

Waldbrände in Rußland. Rüdine Waldstrecken im Hochobergebiet stehen seit den letzten Tagen unter Feuer. Infolge der langen Trockenheit und Dürre wurden kilometerweise die Wälder

durch das Feuer vernichtet. Zur Bekämpfung der großen Waldbrände wurde Militär aus allen Instanzsationen herangezogen. Der Sachschaden ist ungeheuer groß. Wegen angeblicher waffenreicher Brandstiftungen laufen die widersprechendsten Gerüchte um.

Der Kanaltunnel. Der englische Minister hat beschlossen, am Mittwoch sich den Gutachten des Reichsverteidigungsausschusses anzuschließen, der sich aus strategischen Gründen gegen den Tunnelbau ausgesprochen hat. In der Öffentlichkeit wird allgemein bedauert, daß die Arbeiterregierung den kulturell und verkehrstechnisch für England überaus wichtigen Tunnelbau dessen Ausführung vielen tausend Arbeitern Beschäftigung geboten hätte, fallenzulassen hat. Gegenüber den geltend gemachten strategischen Bedenken wird hervorgehoben, daß militärische Sachverständige, die dem Verteidigungsausschuss für das englische Weltreich nicht angehören, diese Bedenken als durch die Entwicklung der Luftfahrt überholt bezeichnen.

Spiritsmuggel in Unterseebooten. Amerikanische Schiffe, die Aufnahmen vom Hudson-Fluß machten, stellten das Vorhandensein von zwei Unterseebooten fest, die sich in dem Fluß in der Nähe von Sing-Sing bewegten. Auf den Platten konnten genau die Verstecke der Unterseeboote festgestellt werden. Es kann sich um Angehörige des Marineministeriums nur um Unterseeboote handeln, die nicht der Marine gehören. Man nimmt an, daß sie ein Teil der Spiritsmuggelaktion sind. — Das internationale Alkoholverbot sucht mit allen Mitteln, die Völker zu veranlassen, die sich dem Spiritus loszusagen haben. In gleicher Weise werden Norwegen und Finnland von Alkoholisten geradezu belagert, und es wird wohl kaum lange dauern, bis auch hier das alkoholisierte Unterseeboot auftritt.

Schwere Fleischvergiftungen sind in Neufahrn vorgekommen. Hier hatten elf Maurer, die auf einem in der Nähe befindlichen Bau beschäftigt, in dem Lokal zur Mittagszeit ein gemeinsames Essen beiseite veranlaßt. Kurze Zeit nach dem Essen wurden alle Mann ohnmächtig und erkrankten unter schweren Vergiftungserscheinungen. Bei allen Erkrankten besteht Lebensgefahr. Sie wurden in Krankenhäuser gebracht.

Ein Raubzug. Auf der belgischen Regiebahn wurde zwischen Wachen-Konbeke die Militärpost mit Wertgegenständen in Höhe von 7 Millionen Francs gestohlen. Einer der Diebe und mit ihm ein Helfer sind bereits verhaftet worden.

Wasserstände der Moldau, Eger und Elbe

Wasser	6.7.	6.7.	Wasser	6.7.	6.7.	
Moldau	Rammit.	+ 47	+ 80	Walds.	+ 22	+ 10
Moldau	Wobran	+ 2	+ 24	Walds.	+ 50	+ 10
Eger	Laut	- 21	- 21	Walds.	+ 74	+ 10
Elbe	Rumburg	+ 18	+ 14	Walds.	+ 28	+ 10
				Dresden	- 101	- 11

ES IST DAS BESTE

wenn Sie alle Ihre Drucksachen bei uns herstellen lassen
Schnelle Erledigung — Gaudere und moderne Ausführung
Buchdruckerei Kaden & Comp., Dresden, Wettinerpl. 10

Saison-Ausverkauf

Damen-Konfektion

vom 7. bis mit 21. Juli 1924

Ein Beispiel meiner Leistungsfähigkeit!

- Ein Posten **Wollkleider** aus Gabardine und Twill
früherer Verkaufswert bis 39.— **Jetzt 15.75**
- Ein Posten **Wollkleider** aus Gabardine, Marocain und Rips
früherer Verkaufswert bis 79.— **Jetzt 29.—**
- Ein Posten **Wollkleider** aus Gabardine, Marocain und Rips
früherer Verkaufswert bis 110.— **Jetzt 39.—**

Besichtigen Sie meine Schaufenster!

Umtausch ausgeschlossen	Damen-Hüte bis 50% ermäßigt	Mengenabgabe vorbehalten
-------------------------	---------------------------------------	--------------------------

Max Hinzelmann

Prager Straße 29. [w 101]

Vermögen Cassiermarf-Bilanz am 31. Dezember 1923 Verbindlichkeiten

Grundstücke	20.996.40	Geldschuldaufgaben	773.294.73
Direktbänke	14.118.008.648.40	Rezerwen	22.777.18
Immunität	—	Darlehens	348.301.—
Beteiligungen	3.000.—	Moldau	14.118.008.648.40
Bankguthaben	50.000.000.—	Gesamtwert	4.869.457.398.521.08
Rollenbestand	44.330.000.000.000.—	Schulden-Bestand	223.338.89
		Gewinn	39.450.792.526.796.72
Summa	58.438.006.778.998.90	Summa	58.438.006.778.998.90

Wichtiges Besondere:
Die Zahl der Genossen am 1. Januar 1923: 251, eingetretten 57, ausgeschieden 1. Zahl der Genossen am 31. Dezember 1923: 307, Zahl der Genossinnen am 1. Januar 1924: 388, am 31. Dezember 1923: 391, Darlehenssumme: 733.500.— erhöht um 874.000.—

Vermögen Goldmarf-Bilanz am 1. Januar 1924 Verbindlichkeiten

Grundstücke	5.800.—	Geldschuldaufgaben	32.114.30
Direktbänke	288.391.—	Gesamtwert	39.172.60
Rollenbestand	14.—	Gesamtwert	10.725.—
		Gesamtwert	14.118.—
		Gesamtwert	19.000.—
		Gesamtwert	15.000.—
		Gesamtwert	11.100.06
Summa	114.396.—	Summa	114.396.—

Wadeberg, den 20. Juni 1924.
Gemeinnützige Sanges-Vereinigung zu Wadeberg e. V. m. b. H.
in Wadeberg.
Der Vorstand: G. Damm, G. G. G. G.

Sterblich die traurige Nachricht, daß am Sonnabend früh 9^{1/2} Uhr mein lieber treu-ererbter Sohn und Vater

Oskar Gottschling
nach längerem, schwerem Leiden im Alter von 41 Jahren (am 26. Juni) verschieden ist.

Dresden - Gotta, Altpfortstraße 42.
In bestem Schmerze (in 300) Die trauernde Gattin **Mathilde**, geb. **Lehmann**. Die Enkelkinder: **Anna**, **Paul**, **Gertrud**, **Walter**.
P. 1/2 Uhr, im Krematorium in Kottbus 11.

Sung! **Treff** Sung!
zur Dresdner Vogelwiese
Schantzell 3. gemüthlichen Sepp
Gestalt: **Bernhard Sepp** beliebteste **Roburwarzen**.
Es laden ergebenst ein **G. Sepp** aus **Europa**.
P. 1/2 Uhr, im Krematorium in Kottbus 11.
Str. 3, Ecke Kottbus-Platz, 3.
Chapelung, (1911) Durch die Trau-
verhandlung des Lebens
Kottbus, Kottbus, 3. Kottbus, Kottbus.

Wanzen sowie alles Ungeziefer

wird sachmännlich ausgerottet

Kammerjäger Wegehaupt [1825]
Dresden-N., Louisestr. 62. — Fernruf 17 787.

Größtes Wunder der Welt!

Ein Menschenkontrast, wie seit Menschengedenken noch nicht gesehen wurde!

Riesin Sofia [1918]
und **Prinzessin Numahaba** [1918]
Die bühnenreife Holländerin übertrifft an Größe den russischen Riesen **Wachnow** und ist in Wirklichkeit das größte Weib, das je gelebt!

Auf der Vogelwiese Königsplatz 8 u. 3.

Bettwäsche

weiß und bunt, Sandtücher, Wischtücher, Herren-Hemden, Damen-Hemden, Douglas usw. auf sehr bequeme Zahlungsung nur bei **Schwarz & Co.** 4 L. Ballstraße 4 L.

Dauertwäsch

E. J. Nicolai Frauenstraße 6 (gegenüber Riesenpark)

Bor...
 ihrer Za...
 erfindun...
 wie ausg...
 jedoch nu...
 festzust...
 Berufsst...
 lichen Ent...
 stob durch...
 Erfolg in...
 die Werk...
 stammte...
 ganz un...
 Rad...
 Die fopit...
 des Obris...
 Faktoren...
 rung ihre...
 und fande...
 Willen de...
 für die G...
 worden u...
 fließen u...
 lenken...
 durch Unt...
 unter in...
 große eig...
 durch und...
 meldunge...
 gestreit...
 Ter...
 lichen de...
 gruppen...
 dieses Ge...
 Unheil ri...
 muß, bei...
 auf die...
 der Ver...
 gegebenen...
 sich in ei...
 zeichnend...
 und Prei...
 C...
 Dopp...
 öffentlic...
 einget...
 geht es...
 a d h a m...
 ein D...
 gichen...
 offer tun...
 Wirtsch...
 können...
 Wege a...
 fache...
 Bettliche...
 und der...
 in de...
 Journal...
 schliche...
 Boylo...
 ungewi...
 liches W...
 noch nic...
 rufen...
 pütz, d...
 allgemein...
 Da...
 b e t e i l...
 im Dienst...
 irgendwel...
 wurde...
 Es...
 mit ihren...
 auf die...
 drängung...
 und foy...
 kapitalist...
 öffentliche...
 Volkse...
 Tod...
 seit Nor...
 lichen...
 ausführe...
 nicht selb...
 privat...
 werden...